



d, „Die beiden Söhne“.  
Lags für Volkskunst, Rich. Keutel, Stuttgart.

„Gott sind, die rei-  
nes Herzens sind,  
denn sie werden  
Gott schauen!“

Lehrer K. J. Schuldt,  
Meldorf.

---

---

## Unser Soldaten- heim am Truppenübungs- platz Loekstedter Lager

vier  
ihm  
ahrt  
Sei  
enfe  
b in  
Wer  
die  
rall,  
den,  
hen  
ner  
ther  
Zust  
um:  
du  
gen  
nd!  
dir  
—  
e n

ist nun nahezu fertig eingerichtet und wird voraussichtlich Ende Februar oder Anfang März eingeweiht und dem Betriebe übergeben werden können. Am 15. Januar ist bereits unser lieber Hausvater, Bruder Kachow, eingezogen, um die letzte Hand an die Einrichtung des Heims zu legen und die Vorbereitung des Betriebes einzuleiten.

Als unser Bundespräsident, Bruder Kachow und der Unterzeichnete am Vormittag des 15. Januar das Haus besichtigten, da war es noch von Handwerkern belebt, sonst leer und fahl. Aber Gottes Sonne leuchtete so warm und freundlich in die schlichten und doch so schmucken Räume und erinnerte uns so lebendig an die große Freundlichkeit unseres Gottes, aus dessen Händen wir das Haus nehmen und in dessen Dienst wir es mit dem Dienst an unseren Brüdern stellen wollen, daß unsere Herzen voll Lob und Dank waren, und wir geistlicherweise in Dank, Bitte und Fürbitte einen Denkstein aufrichten mußten: Bis hierher hat Gott geholfen! Er wird weiter helfen, des sind wir fröhlich und gewiß! Ihm sei Preis und Lob.

Über Anlage und Einrichtung des Hauses werden wir später ausführlicher berichten. Heute soll die kurze Mitteilung an unsere Vereine nur eine Glocke sein, die unsere lieben Vereine hin und her zu einem „Danket dem Herrn!“ auffordert, der uns das im Jubiläumsjahr 1905 begonnene Werk hat hinausführen lassen. Sollte dieser Dank unserer Vereine gegen Gott hier und da oder ganz allgemein zu einem Dankopfer führen, das uns in Gestalt einer Gabe zur schuldenfreien Eröffnung des Heims dargereicht würde, so nehmen wir sie mit einem herzlichen: „Gott vergelt's!“ entgegen. Schr.